
Inhaltsverzeichnis

Vorwort	11
Abkürzungsverzeichnis	14
Verzeichnis der Arbeitshilfen	16
Verzeichnis der Online-Dokumente	17
Abbildungsverzeichnis	18
1 Flexibilisierung der Arbeit	19
1.1 Netzwerkcharakter der Industrie 4.0	19
1.1.1 Digitalisierung	20
1.1.2 Flexibilität als Schlüsselfaktor	21
1.2 Entwicklung des Fachkräftebedarfs	22
1.2.1 Folgen des demografischen Wandels	22
1.2.2 Komponenten des Fachkräftebedarfs	24
1.2.3 Lebenslanges Lernen	26
1.3 Nachhaltige HR-Flexibilisierung	27
1.3.1 Formen der Flexibilisierung	27
1.3.2 Arbeitsverhältnisse im Wandel	29
1.3.3 Anforderungen an die Personalplanung	32
1.4 Trends und Perspektiven der Flexibilisierung	34
1.4.1 Erwartungen an der Arbeitgeber	35
1.4.2 Subjektivierung der Arbeit	36
2 Flexibilisierungsformen	39
2.1 Arbeitnehmerüberlassung	39
2.1.1 Formen der Arbeitnehmerüberlassung	40
2.1.2 Besondere Regelungen im Baugewerbe	47
2.2 Arbeitsvermittlung	49
2.3 Werkvertrag/Dienstvertrag	59
2.3.1 Selbstständige Arbeit/Freelancing	64
2.3.2 Interimsmanagement	66
2.4 Outsourcing	67
2.4.1 Formen des Outsourcings	68
2.4.2 Gründe für Outsourcing	69

2.4.3	Mitbestimmungsrechte	70
2.4.4	Abgrenzung vom Betriebsübergang	70
2.4.5	Personalpools	74
2.5	Problematische Vertragstypen	76
2.5.1	Outsourcing über einen Werkvertrag	77
2.5.2	Verdeckte Arbeitnehmerüberlassung	78
2.5.3	Kündigung und Wiedereinstellung	82
2.6	Transfergesellschaften	83
3	Rechtliche Grundlagen	87
3.1	Arbeitnehmerüberlassungsgesetz	87
3.1.1	Funktion der Bundesagentur für Arbeit	88
3.1.2	Die Durchführungsanweisungen	90
3.2	Das Erlaubnisverfahren	90
3.2.1	Voraussetzungen für die Erlaubniserteilung	90
3.2.2	Antragstellung	92
3.2.3	Befristete und unbefristete Erlaubnis	94
3.2.4	Verlängerungsantrag	95
3.2.5	Versagung der Erlaubnis	96
3.3	Arbeitnehmer-Entsendegesetz	103
3.4	Mindestarbeitsbedingungengesetz	107
3.5	Mindestlohngesetz	107
3.6	Teilzeit- und Befristungsgesetz	110
3.7	Die Richtlinien der EU	112
3.7.1	Die Dienstleistungsrichtlinie der EU	112
3.7.2	Die EU-Richtlinie zur Arbeitnehmerüberlassung	113
3.7.3	Die Richtlinie über die Entsendung von Arbeitnehmern	115
3.7.4	Die Richtlinie zur Verbesserung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz	116
4	Tariflandschaft in der Zeitarbeit	117
4.1	Entwicklung der Tariffähigkeit	117
4.2	Tarifvertragsstruktur	118
4.2.1	Die Verträge zwischen BZA (BAP) und DGB	119
4.2.2	Die Verträge zwischen IGZ und DGB	121
4.2.3	Die Verträge zwischen AMP und den Christlichen Gewerkschaften	122

4.2.4	Entgeltgruppen und Stundenlöhne	126
4.2.5	Branchenzuschläge in der Zeitarbeit	130
4.3	Mindestlohn in der Zeitarbeit	140
4.4	Haustarifverträge mit Gewerkschaften	143
5	Entwicklung am Arbeitsmarkt	145
5.1	Internationale Entwicklung der Zeitarbeit	145
5.2	Geschichte der Zeitarbeit in Deutschland	148
5.3	Die Deregulierung des Arbeitsmarktes	150
5.3.1	Die Hartz-Gesetze	151
5.3.2	Der Gleichbehandlungsgrundsatz	151
5.3.3	Die Re-Regulierung des Arbeitsmarktes	153
5.4	Marktentwicklung	154
5.4.1	Der Boom der Zeitarbeit	155
5.4.2	Die Struktur der Zeitarbeitnehmer	157
5.4.3	Die Struktur der Zeitarbeitsunternehmen	159
5.4.4	Volatilität des Arbeitsmarktes	162
5.4.5	Trends und Perspektiven	167
6	Vertragsverhältnisse	171
6.1	Der Arbeitnehmerüberlassungsvertrag	171
6.2	Der Arbeitsvertrag mit dem Zeitarbeitnehmer	177
6.2.1	Unzulässige Vereinbarungen	180
6.2.2	Tätigkeit und Einsatz	181
6.2.3	Finanzielle Leistungen	182
6.2.4	Kurzarbeitergeld	187
6.2.5	Arbeitszeit und Arbeitszeitkonten	188
6.2.6	Krankheit und Urlaub	190
6.2.7	Gesundheit und Arbeitssicherheit	191
6.2.8	Kündigung und Kündigungsschutz	192
6.2.9	Einsatz im Streikbetrieb	194
6.3	Verhältnis von Arbeitnehmer, Kunde und Zeitarbeitsunternehmen	195
6.3.1	Rechte und Pflichten des Kunden	196
6.3.2	Rechte und Pflichten des Zeitarbeitsunternehmens	200
6.3.3	Rechte und Pflichten des Arbeitnehmers	203

6.4	Betriebsrat und Zeitarbeit	205
6.4.1	Betriebsrat im Kundenunternehmen	205
6.4.2	Betriebsrat im Zeitarbeitsunternehmen	209
7	Auswahl des Anbieters	211
7.1	Auswahlkriterien	211
7.1.1	General- oder Spezialanbieter	212
7.1.2	Qualifikationsstruktur der Arbeitnehmer	215
7.2	Angebotsportfolio	218
7.2.1	Inhouse- und Master-Vendor-Lösungen	218
7.2.2	Betreibermodelle (Managed Services)	221
7.2.3	Branchenpools	222
7.2.4	Zeiterfassungsmanagement	222
7.3	Wirtschaftliche Vorteile für den Kunden	223
7.3.1	Kalkulation der Kosten	224
7.3.2	Preiskampf und Qualität	226
7.3.3	Nichtleistung und Beschaffungsrisiko	226
7.4	Ausbildung in der Zeitarbeit	227
7.4.1	Qualifizierung on the job als Zeitarbeitnehmer	228
7.4.2	Weiterbildung von Zeitarbeitnehmern durch den Anbieter	229
7.4.3	Aus- und Weiterbildung in der Branche	229
8	Abläufe und Prozesse	233
8.1	Aufgaben vor Einsatzbeginn	233
8.1.1	Akquisition von Aufträgen	233
8.1.2	Rekrutierung und Mitarbeiterauswahl	234
8.1.3	Bewerbersauswahl und -betreuung	237
8.1.4	Einweisung des Zeitarbeitnehmers	239
8.2	Aufgaben während des Einsatzes	241
8.2.1	Integration in den Betrieb	241
8.2.2	Betreuung vor Ort	244
8.3	Aufgaben nach dem Einsatz	245
	Stichwortverzeichnis	249